

Dieses Duo ist das Sprachrohr der Straße

Was beschäftigt Jugendliche und wobei brauchen sie Unterstützung? Dieser Frage geht die mobil aufsuchende Jugendarbeit des Hilfswerks in Neumarkt, Seekirchen und Straßwalchen nach.

Neumarkt, Straßwalchen, Seekirchen. Stress in der Schule, Liebeskummer, Ärger zu Hause. Die Probleme von jungen Menschen sind vielfältig. „Was uns Jugendliche jetzt auch vermehrt berichten, ist, dass sie in der Arbeit Erfahrungen mit Diskriminierung machen“, sagt Michael Renger. Er verweist dabei auf junge Menschen mit Migrationshintergrund, die in ihrem Job benachteiligt werden. „Da versuchen wir,



„Die meisten sind dankbar, dass wir da sind.“

Michael Renger, „Outside“

sie zu stärken und auch aufzuzeigen, wie man sich in solchen Situationen verhalten kann.“

Michael Renger ist einer von zwei Betreuern der mobil aufsuchenden Jugendarbeit. Seit rund

eineinhalb Jahren ist der Jugendarbeiter fünf Mal pro Woche auf den Straßen von Neumarkt, Straßwalchen und Seekirchen unterwegs. Begleitet wird er dabei von Katrin Krögner. Die 30-jährige ist Ende Jänner neu dazu gestoßen, arbeitete zuvor bereits als Betreuerin in den Jugendzentren in Neumarkt und Seekirchen.

Zu zweit bilden sie das Team des „Outside“. Das Konzept: Die Jugendarbeiter gehen zu Fuß durch die Orte und klappern dabei bestimmte Plätze ab, etwa die Bereiche vor Schulen. „Wenn wir Jugendliche treffen, quatschen wir mit ihnen, fragen sie, was sie aktuell belastet und wie es ihnen geht“, so Krögner.

Die Jugendarbeiter bieten dann Hilfe an, geben Ratschläge und Tipps. Wie viele Jugendliche das „Outside“-Team auf einer Tour antrifft, hängt neben der Wetterlage auch von der Uhrzeit ab. Für die Wege zwischen den Orten nutzen die Jugendarbeiter

einen Kleinbus. Auch anderweitig kommt dieser zum Einsatz. Beispielsweise bietet der Bus Platz, um gemeinsam eine Job-Bewerbung auszuarbeiten. Auch werden Jugendliche bei Bedarf zu Behördengängen begleitet. Das Ziel dahinter: Die jungen Menschen dahingehend zu unterstüt-



„Die Arbeit im Lockdown war ganz wichtig.“

Katrin Krögner, „Outside“

zen, dass sie derartige Herausforderungen künftig auch selbstständig meistern können.

Der Umgang zwischen Jugendarbeitern und Jugendlichen gestaltet sich bewusst niederschwellig. Kein Kontakt auf Zwang, sondern ein offenes Ohr, so das Credo. Das Feedback falle gut aus, erzählt Michael Renger.



Die Jugendbetreuer Michael Renger und Katrin Krögner beim Skaterpark in Seekirchen.

BILD: SW/DANKO

Kleidung vorbeigebracht, weil es momentan wahnsinnig kalt draußen ist.“ Die „Outside“-Mitarbeiter kümmern sich in bestimmten Fällen auch um die Vermittlung mit zuständigen Stellen, in diesem Fall der Notschlafstelle.

Nicht nur von Angesicht zu Angesicht, auch digital halten die Jugendarbeiter Kontakt mit der Zielgruppe. Der Austausch über die sozialen Medien ist im Zuge der Pandemie nochmal verstärkt in den Vordergrund gerückt. „Die Arbeit im Lockdown war ganz, ganz wichtig. Damit die Jugendlichen einfach merken, dass sie nicht fallen gelassen werden“, sagt Krögner. Infos zu „Outside“ gibt es im Internet auf www.time-out.cc/mobile-aufsuchende-jugendarbeit. **Jonas Danko**

Die meisten würden das Angebot annehmen. „Sie sind auch dankbar, dass wir da sind.“

Während ihren Touren erfahren Renger und Krögner nicht nur von Problemen, sondern auch von Wünschen und Ideen. Diese bespricht das „Outside“-Team auch regelmäßig mit den Gemeinden. Die Zusammenarbeit funktioniere gut. Als Beispiel dafür nennt Renger den Skatepark in Neumarkt. Hier habe es Verbesserungspotential gegeben. Das „Outside“-Team wurde gemeinsam mit den Jugendlichen aktiv. „Wir haben den Skatepark

neu gestaltet, die Bänke gestrichen und den Platz gereinigt“, erzählt Renger.

Die Kernzielgruppe des vom Hilfswerk ausgehenden Angebots besteht aus 12- bis 20-jährigen.

„Wenn ein Jugendlicher dabei ist, der älter ist und Hilfe braucht, helfen wir aber natürlich auch weiter“, erklärt Renger. Seine Kollegin nennt das Beispiel eines jungen Obdachlosen in See-

kirchen. „Der dürfte im Zuge der Coronakrise seinen Job verloren und es seitdem sehr schwer haben“, sagt Krögner. Man sei gerade erst dabei, Vertrauen aufzubauen. „Wir haben ihm jetzt auch

4000 Euro Spenden „erbacken“

Schleedorfer Familie backte Kekse und sammelte für die Lebenshilfe.

Schleedorf. Der pensionierte Bäckermeister Andreas Neumayr aus Schleedorf hat – unterstützt von seiner Familie – auch heuer wieder durch den Verkauf von selbstgebackenen Weihnachtskekse eine stattliche Summe zugunsten des Lebenshilfe-Wohnhauses in Seekirchen eingenommen und konnte 4000 Euro übergeben.

Ein Couch wird gebraucht

„Wir brauchen dringend eine neue Couch für unser Wohnzimmer und einige Küchengeräte. Beides können wir nun dank der



Bei der Übergabe v. l. Ursula Gesierich, Wolfgang Penetsdorfer, Gottfried Stemeseder, Andreas Neumayr und Hans Fenninger.

Spende realisieren“, freut sich Wolfgang Penetsdorfer vom Lebenshilfe Wohnhaus über die großzügige Spende.

Die Bäckersfamilie Neumayr ist seit Jahren eng mit der Lebenshilfe verbunden und auch ehrenamtlich engagiert.

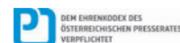
SALZBURGER VERLAGSHAUS SONDERPRODUKT

Meine Nachrichten

Medieninhaber: Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer: Mag. (FH) Maximilian Dasch, Klaus Buttinger LL.M.oec.
Chefredakteur: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20

Redaktion: Thomas Strübler, Birgit Kaltenböck
Anzeigen, Verkauf: Michael Rank
5201 Seekirchen, Hauptstraße 21
Tel. +43 6212/7611
E-Mail: fn@svh.at
Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 7 vom 1. 1. 2022
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Für diese Ausgabe „Meine Nachrichten“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.



Glasfaser-Ausbau

Breitband-Internet bis zu 1 Gbit/s

im Flachgau und angrenzendem Oberösterreich

VORTEILE EINES GLASFASER-ANSCHLUSSES:

- ✓ Hohe Download Datenrate
- ✓ Keine Volumenbeschränkung
- ✓ Hohe Upload Datenrate
- ✓ Steigert den Wert der Immobilie
- ✓ Hohe Verfügbarkeit
- ✓ Regionaler Anbieter und Wertschöpfung

Sie haben Interesse an einem Glasfaser-Anschluss?



Nutzen Sie unser Formular zur Interessensbekundung

auf www.pr-link.at

☎ 06216/5721-0